

ЧТЕНИЕ

LESEVERSTEHEN

1. Teil

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgende Aufgabe.

Ein Kämpfer gegen das Schicksal

Ludwig van Beethoven ist wohl der bekannteste deutsche Komponist und einer der bekanntesten überhaupt. Seinen Namen kennen viele Menschen auf unserer Erde, auch wenn sie von Musik nicht viel verstehen. Schon zu seinen Lebzeiten war er sehr berühmt, was man von wenigen Musikern sagen kann.

Beethovens Musik wirkt gewaltig und mitreißend. Sie ist leidenschaftlich und heftig, sie hat etwas Gewaltsames. Man merkt an Beethovens Musik, dass er ein Mensch mit starkem Willen war.

Beethovens Zeit war die Zeit der Klassik. In dieser Zeit begeisterte man sich für die Tugenden des römischen und griechischen Altertums: für Vaterlandsliebe, Opferbereitschaft, Treue in der Ehe, Freiheitsliebe. Der Mensch sollte nach ethischer Vollkommenheit streben. Er sollte ein Kämpfer für das Gute sein. Ein solcher Kämpfer wollte auch Beethoven sein.

Beethovens Vater erkannte die musikalische Begabung seines Sohnes und förderte sie durch strenges Üben. Mit 13 Jahren wurde Ludwig Mitglied der Hofkapelle des Kurfürsten von Köln. Er lernte fleißig weiter.

Wien war damals die „Hauptstadt der Musik“, und Beethoven ging nach Wien, um sein Studium abzuschließen.

In Wien wurde er bekannt und berühmt. Damals gab es nur manchmal öffentliche Konzerte, aber in den Häusern der Adligen wurde viel musiziert. Dort spielte Beethoven meist seine Werke. Einige musikliebende Adlige unterstützten Beethoven

sein Leben lang in großer Treue und echter Freundschaft. Ihnen widmete Beethoven manches seiner Werke.

In Wien entstanden Beethovens große Werke: zahlreiche Klaviersonaten für einen Einzelspieler, z. B. die bekannte „Mondscheinsonate“; Konzerte für Klavier und Orchester, die neun Sinfonien. Viele Melodien bei Beethoven sind energisch und kraftvoll, aber man hört bei ihm auch immer wieder weiche und lyrische Melodien.

Beethoven liebte die Natur sehr. Er zog fast jeden Sommer von der Stadt in die schöne Umgebung Wiens mit ihren Wiesen und Feldern, Bächen und Wäldern. Dort in der Natur schöpfte er neue Kraft.

Bei seiner Berühmtheit war Beethoven ein glücklicher Mensch. Doch bekam er eine besonders für einen Musiker schreckliche Krankheit: Er verlor immer mehr sein Gehör. Er konnte seine Musik nicht mehr hören. Beethoven war verzweifelt und dachte an Selbstmord. Aber mit seinem starken Willen bezwang er seine Verzweiflung. Er stürzte sich noch mehr in seine Arbeit. Er wollte jetzt nur noch für seine Musik leben.

1827 starb Beethoven in Wien während eines heftigen Gewitters. Als ein Blitz mit anschließendem Donner niederfuhr, hob er noch einmal drohend die Faust, als wolle er zum letzten Mal gegen das Schicksal kämpfen. Dann sank er tot zurück. Seine Beerdigung fand öffentlich statt. Tausende Menschen folgten seinem Grab und begleiteten den Meister zur letzten Ruhe auf dem Währinger Friedhof.

Lesen Sie die folgenden Aussagen zum Inhalt des Textes.

Ist die Aussage richtig oder falsch oder steht die Aussage nicht im Text?

1. Beethoven hatte keine musikalische Begabung.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

2. An Taubheit litt Beethoven seit Kindheit an.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

3. Beethoven wurde von einigen Wiener Adligen unterstützt.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

4. In Wien schuf Beethoven seine großen Werke.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

5. Beethoven arbeitete sehr sorgfältig an jedem einzelnen Werk.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

6. Sein Name ist weltweit bekannt.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

7. Beethoven war kein Freund von der Natur.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

8. Beethovens Musik zeichnet sich durch Leidenschaft, Kraft und Gewalt aus.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

9. In Beethovens Musik gibt es keine lyrischen Melodien.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

10. Beethovens Mutter war der einzelne Mensch, der ihm Liebe und Zärtlichkeit schenkte.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

11. Beethoven wollte kein Kämpfer für das Gute sein.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

12. In Wien wurden selten öffentliche Konzerte gegeben.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

ЧТЕНИЕ

LESEVERSTEHEN

2. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht.

ACHTUNG! Der Text besteht aus zwei Textabschnitten. In jedem Textabschnitt (13 – 16, 17 – 20) ist eine Fortsetzung übrig.

Fidelio

Beethovens einzige Oper „Fidelio“, die er zuerst „Leonore“ nannte, war sein Schmerzenskind.

(13) Die Oper entstand in der Zeit der ersten Beziehung mit Josephine,	A) die meisten waren deshalb von der Oper begeistert.
(14) Hier setzte er seine größten Ideale in Szene:	B) doch Beethoven hielt an „Leonore“ fest und überarbeitete sie.
(15) Die Uraufführung, ..., war ein Fiasko.	C) und im Thema der Gattenliebe schwingt der eigene Ehwunsch mit.
(16) Gewöhnlich schreiben die Komponisten dann einfach die nächste Oper,	D) Wahrheit, Freiheit, Gerechtigkeit.
	E) die am 20. November 1805 stattfand.

<p>(17) Diese Auffassung wurde 1806 noch schlimmer aufgenommen,</p>	<p>F) die nochmals verbessert und auf den idealistischen Gehalt zugespitzt wurde</p>
<p>(18) Mit der dritten Fassung, ..., begann der Siegeszug von „Fidelio“.</p>	<p>G) die „Macbeth“ und „Melusine“ hießen</p>
<p>(19) Weitere Opern, ..., kamen nicht über die Planung hinaus.</p>	<p>H) wenn er nach den Idealen des römischen und griechischen Altertums strebte.</p>
<p>(20) Beethoven spürte wohl: ...</p>	<p>I) und er zog nach zwei Vorstellungen die Partitur zurück.</p>
	<p>J) die Symphonie war sein Element.</p>